

Das **Stadtarchiv Ingolstadt** befindet sich zusammen mit dem Stadtmuseum und der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek seit 1975 in einem ehemaligen Festungsbau von 1838/43, dem Kavalier Hepp.

Leitung:

Dr. Beatrix Schönewald, Edmund Hausfelder

Bestandsübersicht:

Der Gesamtbestand ist untergliedert in Akten, Bände, Urkunden, Rechnungen, Pläne und Karten sowie in verschiedene Sammlungen:

Fotosammlung / Negative, Graphische Sammlung, Postkarten, Kalender, Plakate, Stempel / Klischee, Zeitgeschichtliche Sammlung, Münzen und Medaillen, Stadtgeschenke, Medien, Zeitungen

Die Bestände aus den **eingemeindeten Orten** sind dem jeweiligen Sachgebiet im Archiv zugeordnet.

Das **Marieluise-Fleißer-Archiv**, das u.a. auch den Nachlaß der bekannten Schriftstellerin enthält, ist ebenfalls dem Stadtarchiv zugeordnet.

Die **Benutzung** des Archivs wird geregelt durch:

- das Bayer. Archivgesetz,
- die Satzung für das Stadtarchiv Ingolstadt,
- die Benützungssatzung für das Stadtarchiv,
- die Gebührensatzung für das Stadtarchiv und erfolgt auf schriftlichen Antrag.

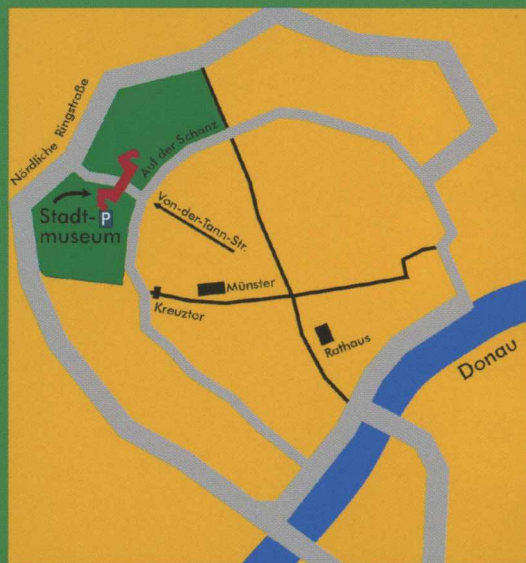
Findmittel: Als Findmittel stehen Repertorien, Karteien und Dateien zur Verfügung.

Stadtarchiv Ingolstadt

Auf der Schanz 45, 85049 Ingolstadt
Tel.: 0841/305-1880, -1882, -1887, -1893
Fax: 0841/305-1888
E-mail: Stadtmuseum@Ingolstadt.de
Internet: <http://www.ingolstadt.de/stadtmuseum>

Öffnungszeiten:

Di 8-12 Uhr und 14-18 Uhr
Mi, Do 8-12 Uhr und 14-16 Uhr
Fr 8-12 Uhr
Mo geschlossen



Autobahnausfahrt Ingolstadt-Nord in Richtung Stadtmitte
Parkmöglichkeiten: Tiefgarage am Münster, Parkplatz am Festplatz (Parkleitsystem), einige Parkplätze direkt am Haus
INVG-Linien 50, 53, 60: Haltestelle Kreuztor



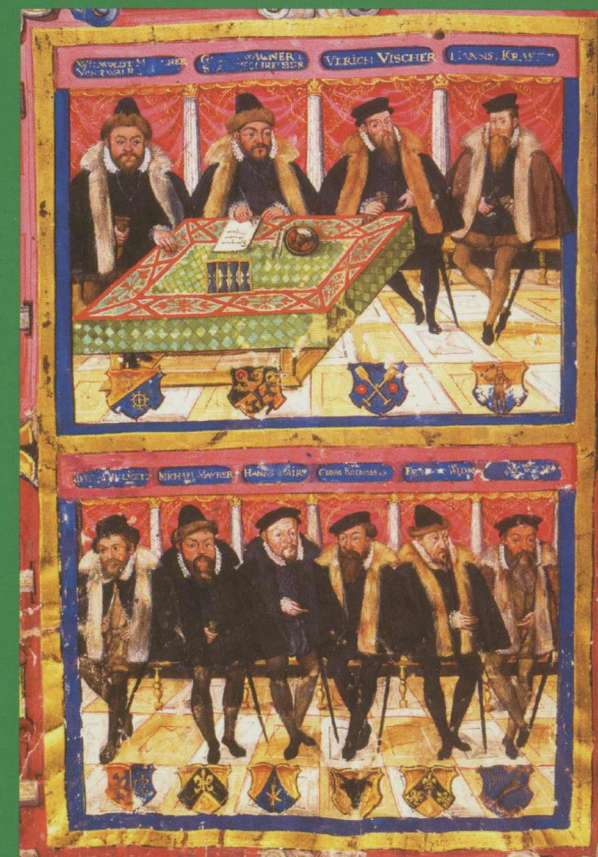
Stadtmuseum
Ingolstadt



Ein Museum der
Stadt Ingolstadt

Gestaltung: Thomas Neumaier

Historische Fundgrube Dokumentationszentrum Stadtgeschichte



S T A D T
A R C H I V
I N G O L S T A D T

Das Stadtarchiv im Dienst des Bürgers

Das Stadtarchiv leistet im Dienste der Bürger einen entscheidenden Beitrag für die Stadtgeschichte durch

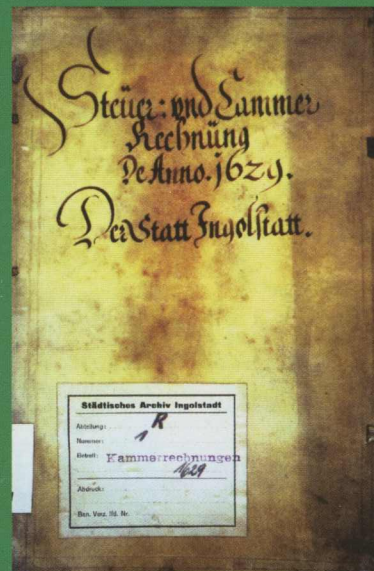
- Sammlung und Aufbewahrung von Archivalien und Dokumentationsgut aller Art unter bestmöglichen Aufbewahrungsbedingungen.
- Erfassung, Bewertung und Übernahme archivwürdiger Unterlagen.
- Erschließung der noch nicht oder nur unzureichend bearbeiteten Bestände mittels Findbücher, -karteien oder -dateien.
- Sammlung von Dokumenten der Zeitgeschichte und Aufbau einzelner Sammlungsbereiche als Ergänzung der städtischen Überlieferung.
- Vorlage von Archivalien und Sammlungsgut zur Einsichtnahme für die Benutzer.
- Auskünfte zur Stadtgeschichte.
- Auswertung von Quellen und Veröffentlichung der stadtgeschichtlichen Forschungsergebnisse.
- Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen.



Vom Archiv zum Dokumentationszentrum

Das Wort Archiv entstammt dem lateinischen „Archivum“ und führt auf das Stammwort „arché“, die Behörde, die Amtsstelle, zurück.

Verwahrung von Schriftgut, das aus der eigenen Verwaltung erwachsen ist und über den Tag hinaus für rechtliche und administrative Zwecke auf Dauer Bedeutung hatte, war die ursprüngliche Aufgabe der Archive.



Im Laufe der Zeit ist diese Beschränkung aber immer mehr gefallen, so daß heute das gesamte Schriftgut, aber auch alle Bild-, Ton- und Datenträger, in denen sich Verwaltungshandeln niederschlägt, Gegenstand archivischer Verwahrung und Betreuung sind. Ergänzt wird dies von wichtigem Informationsmaterial anderer Herkunft wie etwa aus

Betrieben, Verbänden, Vereinen, oder von privater Seite u.dgl.

Zusätzliche Sammlungsbereiche, von Fotos über Münzen bis zu Zeitungen vervollständigen das Bild menschlichen und wirtschaftlichen Handelns in unserer Stadt und erweitern so das Stadtarchiv zu einem Dokumentationszentrum der Stadtgeschichte.

Die schriftlichen Überlieferungen beginnen mit einer Urkunde aus dem Jahre 1275.

Die Bestände des Stadtarchivs

Urkunden

Historische Urkunden (Rechte, Privilegien, Rechtsgeschäfte, Akad. Titelverleihungen u.ä.) reichen zurück bis ins Jahr 1275 (ca. 2300 Stk.)

Neuzeitliche Urkunden: notarielle Vorgänge zu Rechtsgeschäften sowie Auszeichnungen an Einzelpersonen / Institutionen (ca. 6000 Stk).

Bände

Meist Amts- und Geschäftsbücher ca. 4500 Stk. Wichtigster Bereich sind hier die Protokollbände des Stadtrates (Magistrats), ab 1523.

Die sog. Briefsprotokolle dokumentieren Rechtsgeschäfte aller Art (1610 - 1805).

Akten

Schriftgut aus allen Bereichen des Verwaltungshandelns der Stadt sowie Nachlässe.

Pläne und Karten

ca. 7500 Einzelstücke unterschiedlichen Karten- und Planmaterials. (z.B. Baupläne, topograph. Karten, Katasterpläne, Stadtpläne).

Rechnungen

Rechnungsbücher (Ämterrechnungen, Fonds, Stiftungsrechnungen, Haushaltsunterlagen). Kammerrechnungen ab 1614.

Sammlungen

Fotos und Negative, Graphische Sammlung (Stiche, Drucke usw.), Plakate, Postkarten, Kalender, Münzen und Medaillen, Medien (Audio- und Videomaterial), Stadtgeschenke, Stempel/Klischee, Zeitgeschichtliche Sammlung, Zeitungen (ab 1802).